

derben suchen, zum Trotz. Der Feind merkt es an unseren Helden, dass sie zum unentwegten Widerstand entschlossen sind; zeigen wir es ihm auf die bescheidene Art, die uns das Schicksal zugesteht.

Der Verlauf der **Leipziger Messe**, dieses Barometers des Wirtschaftslebens, ist so grossartig, dass ihm eine besondere Abhandlung gewidmet werden sollte. Die Zahlen der Besucher und der Abschlüsse für das neutrale Ausland sind so gewaltig, dass selbst die besten Friedensmessen nicht damit verglichen werden können. In unseren Branchen war das Geschäft glänzend, nur litt die Uhrenbranche immer noch unter Warenmangel, obgleich von Firmen genügend Ware gezeigt wurde, die aber nur für das neutrale Ausland als Durchfuhrgut bestimmt war. Grossartiger als jemals war die Edelmetallbranche vertreten, und es lässt sich nach den zu erwartenden Massnahmen hinsichtlich einer stärkeren Zentralisierung nur erwarten, dass dieses Bild noch beträchtlich gewinnen wird. Wendet doch das Messamt dem bisherigen Stiefkinde der Leipziger Messen, der Uhren- und Goldwarenindustrie, stärkeres Interesse zu, was sich bald in einem kräftigeren Inerscheinungtreten desselben bemerkbar machen wird.

Die **Uhreneinfuhr** erhält ab und zu immer wieder einen lebhaften Impuls, der sie langsam wieder normalen Zuständen entgegenführt. Neuerdings ist es bereits wieder zugelassen, dass schweizerische Uhrenfabrikanten ihre Kunden mit Mustern besuchen lassen können; es scheint uns dieses eine gewaltige Erleichterung und eine erhöhte Sicherheit für die Bestellung zu bedeuten, die dem Bezieher von Uhren nur erwünscht sein kann.

Der kommende Montag, der 16. September, ist wieder der Tag der Rückkehr unserer Zeitangabe in den natürlichen Zustand, in dem wir bis zum nächsten Frühjahr verbleiben dürfen. Unsere Kollegen werden wiederum reichlich mit der **Umstellung der öffentlichen und eigenen Uhren** zu tun haben, für welche Arbeit der Zeitpunkt amtlich auf den 16. September, früh 3 Uhr, festgesetzt ist. In der Praxis wird es freilich wieder etwas weniger scharf zugehen müssen, denn die Not an Arbeitskräften ist bisher in keiner Weise geringer geworden.

Benzinverteilung. Das Benzinquantum der Arbeitsgemeinschaft im Uhrmachergewerbe für den Monat August ist folgendermassen verteilt worden: Angermünde, mit Königsberg i. M., Oderberg, Greiffenberg i. M., Schwedt, Eberswalde; Berlin (Einzelbelieferung auf Anweisung der Inspektion der Kraftfahrtruppen);

Cuxhaven, Stadt und Land; Dortmund, Zwangsinnung Dortmund-Hörde (Ergänzungsquantum); Freiberg i. Sa., Zwangsinnungsbezirk einschl. Lommatzsch, Niederbobritzsch, Neuhausen (Bez. Dresden); Freienwalde i. Pommern, Jacobshagen, Nörenberg, Dramburg, Schivelbein, Labes, Wangern und Umgebung; Gera (Reuss), Eisenberg, Hermsdorf, Langenberg, Roda, Weida, Triptis, Neustadt a. O., Zeulenroda, Ronneburg, Triebes, Auma, Berga, Langenwetzendorf, Wünschendorf, Münchenbernsdorf; Göttingen, Northeim, Duderstadt, Einbeck, Uslar und Umgegend; Greifswald, Anklam, Wolgast, Gützkow, Treptow a. Toll., Jarmen, Demmin, Grimmen; Hagenow und Umgebung; Heidelberg, Heppenheim, Weinheim, Ladenburg, Schwetzingen, Neckargemünd, Wiesloch und Umgegend; Hersfeld und Umgebung; Hohensalza, Argenau, Bartschin, Mogilno, Strelno, Kruschwitz; Hünshoven-Geilenkirchen und Umgebung; Krefeld, Stadt und Umgegend; Kreuzburg, O.-Schles., Rosenberg, Landsberg, Pitschen, Konstanz und in diesem Umkreis liegende Orte; Lissa i. P., Fraustadt, Schmiegel; Magdeburg, Zwangsinnung (Ergänzungsquantum); Münstereifel, Euskirchen, Rheinbach; Oberstein a. N., Idar, Kirn, Birkenfeld, St.-Wendel, Baumholder, Sobernheim; Oldenburg i. Gr., Stadt und Umgegend; Oppeln und Umgegend; Plauen i. V., Reichenbach i. V., Greiz, Oelsnitz i. V., Adorf, Mylau, Netzschkau, Markneukirchen; Thale a. H., Gernrode, Suderode, Ballenstedt, Blankenburg a. H.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt der Uhrmacher Sergeant Hans Kersten, Sohn des Kollegen Kersten in Stargard (Pommern). K. liegt zurzeit in seiner Heimat im Lazarett.

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde ausgezeichnet der Uhrmachermeister Ludwig Inkoferer in Regensburg.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt Uhrmachermeister Bernh. Joh. V. Clemens in Köln.

Kollegen! Es besteht jetzt erhöhte Einbruchsfahr! Sichert Eure Läden und Fenster! Prüft jeden Tag Eure elektrischen Sicherungen! Tretet der Einbruchkasse des Zentralverbandes bei! Drucksachen durch die Geschäftsstelle und durch die Zentralkasse in Düsseldorf, Kreuzstrasse 49.

Postscheckkonto des Zentralverbandes in Leipzig Nr. 13 953.

Mit kollegialen Grüssen

**Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.**
Herm. Uhlig.

Mitteilungen des Deutschen Uhrenhandelsverbandes, E. V.

In Anbetracht, dass die Einfuhr von Uhren aus der Schweiz nach Deutschland bis Ende März 1919 geregelt ist, soll den deutschen Käufern Gelegenheit gegeben werden, wie in Friedenszeiten auf Grund von Mustern einzukaufen.

Mit Zustimmung der Behörde dürfen nunmehr Schweizer Fabrikanten durch Vermittlung des Deutschen Uhrenhandelsverbandes Musterkollektionen ihren deutschen Vertretern zusenden. Diejenigen Herren, die bereits Uhrenfabriken vertreten haben und bereit sind, eine Vertretung zu übernehmen,

werden ersucht, dieses dem Deutschen Uhrenhandelsverband mitzuteilen.

Der Deutsche Uhrenhandelsverband wird den nach Deutschland liefernden Schweizer Fabrikanten hiervon Mitteilung geben.

Berlin SW 19, den 30. August 1918.

Kommandantenstrasse 77/78.

Deutscher Uhrenhandelsverband, E. V.

Der Vorstand:

Carl Goldschmidt. Adolf Belmonte.

Die Sternuhr eines Astrologen.

Der Inbegriff aller mathematischen Messmittel nach Regiomontan war das Astrolabium. An sich schon bereits ein ehrwürdiges Gerät, da es schon Hipparch anwandte und, von den arabischen Mathematikern sehr gepflegt, seinen Namen erhielt, wurde es durch das Wirken des in Bayern tätig gewesen

Sachsen Peter Apian (1495—1552) ausserordentlich volkstümlich. In seinem, dem Kaiser Karl V. gewidmeten grossen Werk Astronomicum Caesareum (Ingolstadt, 1540) wandelte sein mechanisches und astronomisches Talent dieses Scheibenmessgerät in sehr vielseitiger Weise ab. Mit grossem Scharfsinn